

Am Mittwoch, dem fünften Tag des Austausches, stand nach der Schule ein Besuch des Museums „Naturhistoriska Riksmuseet“ an.



Nachdem der Unterricht am Vormittag für uns wegen der fehlenden Sprachkenntnisse eher anstrengend und langwierig war, war der Besuch des Museums deutlich interessanter. Hier stellte die Sprache keine Hürde dar, da einiges auf Englisch erklärt und nahezu alles so gut gezeigt wird, dass man es gut verstehen kann. Wenn es dennoch Verständnisschwierigkeiten gab, haben die Schweden ausgeholfen.

In dem Museum gibt es feste und stetig wechselnde Ausstellungen. Besonders interessant war die Galerie, die jeder Besucher gesehen haben muss. Dort gibt es Bilder, die eindrucksvoll unterschiedliche Strukturen der Natur und viele, nahezu unreal wirkende Tiere zeigt. Einige der Bilder sind auch berühmt, nur durften keine Fotos aus datenschutzrechtlichen Gründen gemacht werden, weshalb hier keine gezeigt werden können.



Interessant waren auch die Fossilien und die Ausstellungen über den Klimawandel. Darin wurden die Auswirkungen der Klimawandels sehr eindrucksvoll beschrieben. Der Besucher wurde mit in die Ausstellung einbezogen und man konnte einiges ausprobieren. Es gab mehrere Quiz, die der Besucher machen konnte. Auch ein kleiner Tornado wurde simuliert.

Die Ausstellung über Fossilien gewann an Interesse und Aufmerksamkeit dadurch, dass es eher ungewöhnlich ist so nah an die Skelette heranzukommen.